

März 2016

Stadtteilzeitung Lobeda



Stadtteilbüro Lobeda

Nummer 217 19. Jahrgang

www.jenalobeda.de

Hilfsbereitschaft ist kein Fremdwort

Zum Flüchtlingscafé treffen sich Bürger und Vereine mit Geflüchteten



Großes Gedränge beim Linoldruck: Viele Kinder wollten mitmachen

Ein **Mittwochnachmittag** im Stadtteilbüro. Die Tische sind mit selbstgebackenem Kuchen liebevoll gedeckt. Lobedaer Bürger, Sozialarbeiter aus den Gemeinschaftsunterkünften der Stadt und Vereinsmitglieder von Asyl e.V. oder Tausend Taten e.V. treffen pünktlich ein, bevor die ersten Flüchtlingsfamilien strahlend durch die Tür kommen, um sich Plätze zu suchen. Die meisten Deutschen sind hier, um mit ihnen locker ins Gespräch zu kommen, beim Erlernen der Sprache zu helfen und um zu erfahren, wo sie Probleme haben oder was gebraucht wird. Ein syrisches Paar mit zwei Kindern ist zum ersten Mal hier. Sie, eine Apothekerin, kann ein bisschen Deutsch verstehen. Ihr Mann, ein Arzt, spricht neben seiner Muttersprache vor allem Französisch. Mit Händen und Füßen, aber

auch mit der Übersetzungshilfe des Smartphones versuchen Lobedaer mit ihnen ins Gespräch zu kommen und ihnen die Angst vor dem Nichtverstehen zu nehmen. Die Kinder haben derweil die Spielkiste mit Holzbausteinen entdeckt.

Andrea Laqua ist auch ins Café gekommen. Sie hat die Patenschaft für eine syrische Familie mit sechs Kindern übernommen, das siebente ist unterwegs. „Wir haben uns zuerst in der Gemeinschaftsunterkunft getroffen. Dann ging es ganz praktisch in die Kleiderkammer und zum Besorgen von Standardeinrichtungsgegenständen für die Wohnung“, erzählt die Flüchtlingspatin. Sie besucht die Familie regelmäßig, um zu schauen, ob etwas gebraucht wird. Das reicht vom Gang zum Arztbesuch bis zu

einfachen Besorgungen. Sie findet, dass es keine Belastung ist, sich zu kümmern – im Gegenteil, die Bekanntschaft sei ein Gewinn für ihre ganze Familie.

Das Flüchtlingscafé füllt sich immer mehr. Zwei junge Frauen unterhalten sich schon beinahe im perfekten Deutsch mit einem Lobedaer. Sie sind Geschwister, die mit ihren Eltern sechs Monate hier leben und die studieren möchten. Ihre Sprachkenntnisse sind so gut, dass sie bei anderen als Übersetzerinnen helfen. Die vielen Kinder tummeln sich um den großen Tisch, auf dem Andreas Dürer und Franziska Pochert eine Linoldruckwerkstatt aufgebaut haben. Sie rollen Farbe über die Druckplatten und sind erstaunt, dass so ein Bild entsteht, das sich für Bucheinbände oder als Dekoration für das Kinderzimmer eignet.

An den Tischen wird angeregt geredet, es werden Adressen ausgetauscht und Termine gemacht. Zur Unterhaltung ist keine Musik oder ein anderes Programm nötig. Die Flüchtlinge sind froh, auf aufgeschlossene Deutsche zu treffen, die sie unterstützen wollen. Und die Lobedaer sind glücklich, dass ihr Gegenüber großes Interesse am Kennenlernen hat und den Kontakt intensivieren möchte. Ein guter Anfang.



„Meine jüdische Freundin“



Elfriede Baumann schreibt ihr Leben lang Gedichte, Tagebücher und seit drei Jahren auch Hörbücher

Diesen Titel hat die Lobedaerin Elfriede Baumann für eine Hörspielproduktion beim Offenen Hörfunkkanal Jena (OKJ) gewählt, für die sie im Herbst letzten Jahres in Halle mit „Bester Beitrag“ des Rundfunkpreises Mitteldeutschland ausgezeichnet wurde. Das hat sie sehr gefreut: „Ich stand auf der Bühne und war stolz“. Die 94-Jährige beschäftigt sich seit vier

Jahren mit Hörbüchern für den Rundfunk, in denen sie Themen aus der Vergangenheit, oft ihrer ganz persönlichen, zu Geschichten verdichtet.

Das Stück „Meine jüdische Freundin“ beginnt 1936 auf einem Jenaer Lyzeum, das Elfriede Baumann besucht. Sie freundet sich mit Erika, einer neuen Schülerin, an. Schon

bald darf diese nicht mehr an allen Feiern, die in der Schule veranstaltet werden, teilnehmen. Erika hat einen jüdischen Vater, der bereits 1937 verhaftet und deportiert wird. Er kehrt noch einmal nach Hause zurück, ist aber ein gebrochener Mann, den die Nazis körperlich schwer misshandelt haben. Die zweite Deportation überlebt er nicht. Als Erika erfährt, dass

sie die Schule in der 11. Klasse verlassen muss und kein Abitur machen darf, beendet auch Elfriede Baumann vorzeitig die Ausbildung. Das Verbot, keine Beziehungen zu jüdischen Menschen zu unterhalten, interessiert sie nicht. Diese Freundschaft hält auch trotz der Mauer zwischen beiden deutschen Staaten, bis Erika in Dortmund stirbt.

Im Jahr 2003 spricht Elfriede Baumann beim Setzen eines Stolpersteins über ihre Freundin und deren Familie in Jena. Im Angesicht der heutigen Flüchtlingsströme bekommt diese Geschichte eine besondere Bedeutung. „Sehr viele in der eigenen Bevölkerung waren selbst Flüchtlinge und haben durch den Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verloren“, sagt die alte Dame, die die politischen Ereignisse mit Interesse verfolgt. Auch in diesem Jahr will sie wieder ein Hörbuch schreiben.

Start für Verwaltungshochhaus in der Kastanienstraße



Unterzeichnen die gemeinsame Vereinbarung: Dr. Brunhilde Seidel-Kwem, Kaufmännischer Vorstand UKJ und Stefan Wosche-Graf, Geschäftsführer von jenawohnen

Es ist der Beginn einer neuen Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und dem Wohnungsunternehmen jenawohnen. Auf der Suche nach einem Partner, der ein solches Großprojekt stemmen kann, ist das

Universitätsklinikum schnell auf jenawohnen gestoßen, das sich in den letzten Jahren als Projektentwickler beim Demenzzentrum oder Hospiz einen Namen gemacht hat. Brunhilde Seidel-Kwem, Kaufmännischer Vorstand des UKJ, erklärt: „Der Partner jenawohnen entspricht unseren Vorstellungen: kompetent, regional und finanziell potent“. An der Kreuzung Erlanger Allee/Kastanienstraße soll ein

Hochhaus entstehen, das durch seine besondere Architektur einen Auftakt für den Stadtteil bildet. Das Klinikum mietet rund 2.500 Quadratmeter für die Verwaltung an, die vom Stadtzentrum nach Lobeda

umziehen soll. Als weitere Mieter der insgesamt 6.000 Quadratmeter kommen vor allem medizinische Einrichtungen und Forschungsinstitute infrage, die in direkter Nähe zum Klinikum arbeiten.

Fünf namhafte Architekturbüros aus Deutschland und Österreich haben zugesagt, sich an dem beschränkten Wettbewerb für das stadtbildprägende Gebäude zu beteiligen. Nach den Richtlinien des Bebauungsplanes sind mindestens 13 Meter Höhe – was 7 bis 8 Geschossen entspricht – maximal 10 Geschosse möglich. Die Baukosten werden auf 10 Millionen Euro geschätzt. Eine kompetente Jury aus Vertretern beider Unternehmen und weiterer Fachplaner bewertet die Entwürfe. Auch an die derzeit auf dem Baufeld parkenden Fahrzeuge ist gedacht. Die Umsetzung des Projektes beginnt nach Eröffnung des Parkhauses auf dem UKJ-Gelände 2016.

Lyrik von Mascha Kaléko

Lyrik von Mascha Kaléko lesen Christa Niedner und Christine Theml in einer Gemeinschaftsveranstaltung der Begegnungsgruppe Judentum, des KuBuS und des Stadtteilbüros. Dazu musizieren Iris Geisler und Klaus Niedner. Die junge Mascha Kaléko erobert sich im Berlin der Weimarer Republik die Herzen der Großstädter mit Versen, die jeder versteht, weil sie von Dingen handeln, die alle erleben: von Liebe, Abschied und Einsamkeit, finanziellen Nöten, Sehnsucht und Traurigkeit. Die Mischung aus Melancholie und Witz, Aktualität und politischer Schärfe macht Kalékos Lyrik so unwiderstehlich und zeitlos. **Mittwoch, 2.3. 18.30 Uhr**

Joan Baez – Film im KuBuS

Der Film „Joan Baez – How Sweet the Sound“ von Mary Wharton (USA 2009) ist eine der besten Dokumentationen, die je über die Sängerin gedreht worden (Good Times). Ihr humanistisches und pazifistisches Engagement sowie ihre klare Sopranstimme brachten ihr den Ehrentitel „Stimme und Gewissen der 1960er Jahre“ ein. Die Filmreihe „Starke Rollen – Frauen im Kino“ ist eine Kooperation der Gleichstellungsbeauftragten und des KuBuS. **Mittwoch, 9.3. 19 Uhr**

Lesung und Vortrag

„Wir können auch die Trompete blasen ...“ – den Schriftsteller und Dichter Theodor Storm sowie seine Lyrik stellen Christa Niedner und Christine Theml im Stadtteilbüro vor. Storm (1817-1888) schrieb während seines Jurastudiums Gedichte. Später folgten bekannte Novellen wie „Der Schimmelreiter“ oder das Kinderbuch „Der kleine Häwelmann“. **Donnerstag, 10.3. 17 Uhr**

Second Hand Markt

Der KuBuS lädt zum Stöbern beim Second Hand Markt ein. Für Musik, Getränke und Snacks ist ebenfalls gesorgt, so dass einem vergnüglichen Sonntag nichts im Wege steht. Die Ware für Männer ist separat gekennzeichnet. **Sonntag, 13.3. 11-17 Uhr**

Osterspaziergang



Das Stadtteilbüro lädt zu einem Osterspaziergang nach Lobeda-Ost ein. Der Weg führt am Klinikum entlang durch die Natur in Richtung Drackendorf. Wie immer gibt es Informationen zum Geschehen und zur neueren Stadtteilentwicklung. Treffpunkt ist 14 Uhr an der Haltestelle Platanenstraße.

Dienstag, 22.3. 14-16 Uhr

Osterfest in Lobeda

Das bunte Osterspektakel für die ganze Familie! In und um den KuBuS herum gibt es neben Spiel- und Mitmachstationen und diversen Leckereien ein großes Osterfeuer und natürlich die traditionelle Schokoladeneiersuche mit dem Osterhasen. Diesjähriger Höhepunkt ist ein Konzert mit Udo Hemmann, der ein buntes Programm zum Zuhören und Mitsingen aufführt. **Sonnabend, 26.3. 16-19 Uhr**

Neuer Ballspielplatz



Die Ballspielfläche am Spielplatz Marienwäldchen muss nach 20 Jahren erneuert werden. Die Arbeiten sollen im Mai und Juni erfolgen und umfassen die Erneuerung des Kunststoffbelages, den Einbau neuer Tore und die Erhöhung des Ballfangzaunes. Um Baufreiheit zu schaffen, mussten ab Februar Büsche zurückgeschnitten und gerodet werden. Nach Ende der Baumaßnahmen werden bei Bedarf Nachpflanzungen vorgenommen.

Zirkusferien mit MoMoLo

Osterferien sind in Lobeda auch Zirkusferien. Vom 17. März bis 2. April wird das artistische Ferienlager in der Kaleidoskopschule aufgeschlagen. Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren können tanzen, Einrad fahren, Trampolin springen, in der Luft schweben oder Musik machen, denn „Yo Mo geht in die Disko“. Start ist am 29.3. um 9 Uhr in der Turnhalle 4 im Sportkomplex Lobeda-West.

29.3. bis 2.4. (Anmeldung ab sofort circus@momolo.de oder Tel. 92 78 60)

Ostertreff

Das Stadtteilbüro lädt zum Ostertreff mit kleinen Bastelarbeiten, Kaffee und Kuchen, Musik und dem beliebten Bingo ein.

Mittwoch, 23.3. 14-16 Uhr

Zivilcouragepreis

Der Oberbürgermeister, KoKont und die ORISA Software GmbH, die das Preisgeld für den 15. „Jenaer Preis für Zivilcourage“ stiftet, rufen die Jenaer auf, bis 31. März Vorschläge für zivilcouragiertes Handeln von Jenaer Bürgern einzureichen. Weitere Infos unter www.kokont-jena.de.

„Hinterlassenschaften“

Eine Ausstellung in der Galerie Lobeda-West zeigt bis 31. März Fotos von Anne Stöckmann. Sie zeigen ehemalige, teils verfallene Ferienobjekte und andere DDR-Hinterlassenschaften. Zur Vernissage wird herzlich eingeladen.

Donnerstag, 3.3. 16 Uhr



Foto: Anne Stöckmann

Veranstaltungen im Monat März

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße 3, Tel. 63 50 90

Sa, 12.3. 14-18 Uhr „Licht und Schatten“ Kinderakademie (10-14 Jahre)

Fr, 18.3. 16-20 Uhr Interkultureller Abend „Frankreich“

Do, 24.3. 10-18 Uhr Frühlingsfest

Di, 29.3. – Fr, 1.4. Ferienworkshops

Abenteuerspielplatz Emil-Wölk-Straße, Tel. 9 28 07 48h

Winteröffnungszeit: **Mi-Fr, 14-17 Uhr; Sa 10-15 Uhr**

KuBuS, Th.-Renner-Str. 1a, Tel. 53 16 55

Mi, 2.3. 18.30 Uhr Kaléko-Abend

Mi, 9.3. 19 Uhr Film „Joan Beaz – How Sweet the Sound“ (USA 2009)

So, 13.3. 11-17 Uhr Second Hand Markt

Sa, 19.3. 20 Uhr Salsa Party+Crashkurs

Sa, 26.3. 14-17 Uhr Sonntagscafé mit der Pianistin Jessica Leidloph

Sa, 26.3. 10 Uhr „Yogi Bär“ – Sternstunden Familienkino; **ab 16 Uhr** Buntes Osterfest, Spiel- und Mitmachstationen und Osterfeuer

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Di +Do 15-18 Uhr Fahrradwerkstatt

Mi-Fr 14-17 Uhr Kreativangebot

Fr 20-24 Uhr und **So 15-19 Uhr** Offene Turnhalle (Rodatalschule)

Studentenklub Schmiede, Emil-Wölk-Str. 5, Tel. 33 16 88

Fr, 4.3. 20.30 Uhr Live-Musik mit Klaus Henneberg (Stimme von ROSA)

Sa, 5.3. ab 18 Uhr Apres Ski Abend

Fr, 20.30 Uhr Oldschool Hiphop

Sa, 12.3. 20.30 Uhr Mainstreamparty

Fr, 18.3. 20.30 Uhr 90er/2000er Party

Sa, 19.3. 20.30 Uhr Schlagerparade

Sa, 26.3. 20.30 Uhr Basskultur

Stadtteilbüro Lobeda (Galerie), Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Di, 1.3. 11-13 Uhr Beratung Ombudsstelle (unter Tel. 44 36 62 anmelden)

Do, 3.3. 16 Uhr Vernissage zur Ausstellung „Hinterlassenschaften“

Di, 7.3. 15-16 Uhr Beratung Sozialrecht (RA Pagel)

Do, 10.3. 13 Uhr PC-Café mit Frank Rutkowski; **17 Uhr** Vortrag und Lesung Theodor Storm

Mi, 16.3. 16 Uhr „Charlotte Schiller“ – Erzählcafé mit Bärbel Käßlinger

Di, 22.3. 14 Uhr Osterspaziergang

Do, 24.3. 13 Uhr PC-Café mit Frank Rutkowski

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelembinder-Straße 28a, Tel. 49 28 35

Mi, 9.3. 19 Uhr Fit durch Tanzen (Sportraum, Anmeldung Tel. 42 20 62)

Sa, 19.3. 21 Uhr Familientanz (Einlass 20.30 Uhr)

Mi, 23.3. 19 Uhr Fit durch Tanzen

Do, 24.3. 18 Uhr Sitzung Ortsteilrat

AWO-Mehrgenerationenhaus, R.-Breitscheid-Str. 2, Tel. 87 24 500

Sa, 5. und 19.3. Nachbarschaftscafé

Di, 8.3. 15 Uhr Erzählcafé mit Bärbel Käßlinger

Sa, 19.3. 10-14 Uhr Kinderakademie – Eierfärben mit Naturfarben

Di, 22.3. 17 Uhr Vortrag Pflegeleistungen in der Pflegeversicherung

Wöchentlich: **Di 20 Uhr** Piloga;

Mi 10 Uhr Ganzkörpertraining für Senioren; **Do 9.30 Uhr** Näh- und Bastelstube;

Do 15 Uhr Spielernachmittag; **Do 20 Uhr** Geführte Entspannung;

Fr 10 Uhr Gedächtnistraining

AWO-Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

Mi, 9.3. Kurzwanderung (R. Spörl)

So, 12.3. Sonntagswanderung für Alleinstehende

Mi, 16.3. Große Wanderung Zöllnitz-Magersdorf-Rothenstein

Sa, 19.3. Kleine Ausfahrt Ostermarkt Richtung Auma, Berga

Wöchentlich: **Mo 9 Uhr** Achtsame Übungen für die Gesundheit; **Di 13 Uhr** Teestunde mit Handarbeiten

Kita Schatzinsel, Kastanienstr. 11 a

Sa 19.3. 9-13 Uhr Kinderkleidermarkt

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Straße 10, Tel. 33 46 14

Mi, 2.3. Wanderung Wolfersdorf-Langenorla (Treff 9.35 Uhr Busbhf.)

Do, 3.3. 13.30 Uhr Singen (M. Schnorr);

15 Uhr Bowling

Di, 8.3. Wanderung zu den Frühblühern nach Großschwabhausen (Treff 9.15 Uhr Westbhf.)

Do, 10.3. 13.30 Uhr Singen (M. Schnorr); **14.30 Uhr** DRK und Volkssolidarität

Fr, 11.3. 13 Uhr „Stoffliches zur Osterzeit“ – Patchwork

Mi, 16.3. Wanderung Reinstädt-Gumperda-Kahla (Treff 10.45 Uhr Busbhf.)

Do, 17.3. 13.30 Uhr Singen (M. Schnorr)

Di, 22.3. 13 Uhr Kurzfahrt: Glockenmuseum Apolda

Di, 29.3. 14 Uhr Singen (S. Lehmann)

Do, 31.3. 12 Uhr Fahrt in die Toskana Therme (Anm. bis 29.3.); **13.30 Uhr** Singen mit Marion Schnorr

Seniorenzentrum Käthe Kollwitz, Schlegelstr. 1, Tel. 37 71 00

Mi, 2.3. 14.30 Uhr Frühlingsfest im Saal mit Musik und Kaffeetafel

Mo, 14.3. 16 Uhr Akrobatik-Kinder der Dualingoschule

Di, 15.3. 15 Uhr „Wildes Deutschland“ – Schwarzwald und Vorpommern (Filmnachmittag)

Fr, 18.3. 16 Uhr Dog-Dance

Di, 22.3. Wanderungen im Elstertal – Diavortrag mit Dr. Frantzke

Do, 24.3. 18.30 Uhr Konzert zur Passionszeit

Mi, 30.3. 14.30 Uhr Osterfeier mit Duo Ruggierie und Kaffeetafel

Do, 31.3. 10 Uhr Märchenstunde

Universitätsklinikum Jena, Erlanger Allee 101

Mi, 23.3. 19 Uhr Abendvorlesung „Die Leber von Prometheus“ (Prof. Dr. Utz Settmacher. Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie)

Lobeda-Altstadt

So, 6.3. 10 Uhr Festgottesdienst zur 33. Kirmes; **14.30 Uhr** Gemeindefest mit Cafés und dem Singspiel Max und Moritz (M.-Niemöllerhaus)

Sa, 26.3. 19 Uhr Osternacht mit Osterfeuer (Peterskirche)

Di, 15.3. 19 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung (Feuerwehrhaus)

So, 27.3. 9 Uhr Osterwanderung (Beginn Stadthof)

Drackendorf

Sa, 20.3. 16 Uhr Passionsmusik mit dem Kirchen- und Posaunenchor

Jüdisches Gemeindezentrum (Lobeda-Ost), Tel. 50 88 44

Mi, 16.2. 18.30 Uhr Neue Forschungsergebnisse zur Familie Rosenthal (Dr. Dietmar Ebert)

Herausgeber & Redaktion:	Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin:	Doris Weilandt
Layout & Satz:	Jochen Eckardt
Anschrift:	07747 Jena Karl-Marx-Allee 28 Telefon: 36 10 57 sb@jenalobeda.de www.jenalobeda.de
Öffnungszeiten:	Di + Mi 10 - 17 Uhr Do 10 - 18 Uhr
Auflage:	14.000 Exemplare
Druck:	Wicher-Druck Gera
Verteilung:	RaatzconnectMedia GmbH
Red.-schluss:	15. 2. 2016